



Altgold
Wir Fachleute kaufen
Ihr Altgold und
auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Coiffeur
Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.fanso.ch

MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Ihr persönlicher
Gesundheits-Coach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

musik
günthart

Pianos • Keyboards • Noten • Musikschule
8103 Unterengstringen • www.musik-guenthart.ch

Orgelsurium
Erfolgreiche Gastronomie • Konzerte • Hammond Museum
8103 Unterengstringen • www.orgelsurium.ch

**Konzert-Kalender
in dieser Zeitung**

«Hallo, Taxi!» – und eines fährt pauschal vor

Das Zürcher Taxiwesen steht immer mal wieder in der Kritik, nicht zuletzt wegen der Preise. Auf den 1. Januar 2015 wurde eine Erhöhung angesagt, nun aber durch eine Einsprache blockiert. Unterdessen fährt ein Höngger Taxichauffeur einen pauschalen Weg – und sorgt für Gesprächsstoff im Gewerbe.

FREDDY HAFFNER

Am 17. Oktober erschien unter dem Titel «Feilschen im Taxi – jetzt auch in Zürich» ein Artikel über Stefan Löble im «Tages Anzeiger». Löble (50) zog mit 16 Jahren nach Höngg und blieb bis vor vier Jahren hier – dann «wanderte» er mangels bezahlbarer Wohnung nach Oberengstringen aus. Seit dem Artikel wird er dauernd und überall angesprochen: Von kritischen Berufskollegen und begeisterten Kunden. Ist Löble nun das schwarze Schaf oder der weisse Ritter der Branche? Er lacht herzhafte: «Von Kundenseite bekam ich ermutigende Feedbacks. Von Fahrerseite aber, ohne hier eine «Schäffchendisussion» zu führen, waren 80 Prozent der Fahrer konsterniert bis schockiert.» Er mache den Markt kaputt, werde ihm nun vorgeworfen. Löble zeigt dafür ein gewisses Verständnis, sieht es aber anders: «Ich möchte mit günstigeren Preisen mehr Gäste zu einer Taxifahrt bewegen, denn für mich sind auch Kurzstrecken in der Menge attraktiv.» Kein Verständnis hat er für jene Fahrer, über die Kunden immer wieder klagen, weil ihnen – Beförderungspflicht hin oder her – Kurzstreckenfahrten verweigert wurden. «Vor allem am lukrativen Hauptbahnhof hört man das immer wieder. Gewisse Chauffeure finden, sie hätten nun eine Stunde gewartet und würden nun sicher keine Fahrt um die nächste Ecke anneh-



Stefan Löble am Meierhofplatz. Selbst beim Fototermin wurde er von einer Passantin erkannt und mit lobenden Worten bedacht.

(Foto: Freddy Haffner)

men», erzählt Löble, der sich seit Jahren über solche Geschichten ärgert. Er hat sich deshalb auch schon mit dem Taxigewerbe und der Polizei angelegt. «Doch beide schieben sich die Verantwortung zu. Das Taxigewerbe sagt, es könne nichts machen und die Polizei handelt nur auf eine Anzeige hin.» Wer aber erstattet schon wegen einer verweigerten Fahrt Anzeige, mit allem was folgt? Und so geschieht eben nichts.

Blockierte Tarifierhöhung

Was aber geschah war, dass es Stefan Löble den Chauffeurhut «lupfte», wie er sagt, als der Zürcher Stadtrat am 10. September in der neuen Taxiverordnung ankündigte, die Höchsttarife für Taxifahrten auf den 1. Januar 2015 hin um rund 30 Prozent zu erhöhen: Die Grundtaxe soll von 6 auf 8 Franken, der Kilometer von 3.80 auf 5 Franken und die Wartezeit von

69 auf 79.80 Franken ansteigen. Dies sind gesetzliche Maximalpreise, sie dürfen nicht über-, wohl aber unterschritten werden. Was im Markt jedoch kaum jemand tut. Aktuell ist der Vorschlag wegen einer Einsprache blockiert, die Preise bleiben auch nach dem 1. Januar 2015 die alten. Interessant ist, wie es zu diesem Vorschlag kam: Löble erzählt, wie er vor drei Jahren, damals noch als Vizepräsident im Taxiverband Zürich, den neuen Tarifvorschlag zum ersten Mal sah. Vor anderthalb Jahren wurde dieser Höchsttarif dann auf Betreiben des grössten Taxiunternehmens am Flughafen bei der zuständigen Stadt Kloten beantragt. Doch Kloten und der Preisüberwacher lehnten ab: ein Drittel zu erhöhen, das sei zu viel.

Der «Zürcher Umweg»

In der Stadt Zürich obliegt es der vom Stadtrat ernannten Taxikommission,

dem Stadtrat Vorschläge zu unterbreiten. Die Kommission besteht derzeit aus sechs Stimmberechtigten aus dem Gewerbe. Die Stadtpolizei hat den Vorsitz, selbst aber kein Stimmrecht.

Der Taxiverband und die Taxi-Sektion, beides Zusammenschlüsse der selbständigen Fahrer, sind in der Kommission vertreten, die Stimmenmehrheit vereinen jedoch die grossen Taxizentralen – zum Teil dieselben, die am Flughafen in der IG Airport Taxi das Sagen haben und dort mit der Preiserhöhung abgeblitzt sind.

Nun aber wurde derselbe Tarifvorschlag von der Taxikommission dem Zürcher Stadtrat vorgeschlagen. Der Verdacht drängt sich auf, dass der «Zürcher Umweg» primär zum Ziel hat, den Tarif für den Flughafen zu erhöhen, denn Kloten und

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

4 x 2 Eintritte an den Frauenabend zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) vier Mal zwei Eintritte zum Frauenabend in der Lila Villa.

Es gab das «HönggerLI», den «HönggerER» und bald erscheint die «HönggerIN», die Ausgabe von, für und über Frauen. Was den HGH auf die Idee brachte, mit seinen Mitgliedern einen Frauenabend rund ums Thema «Wohlfühlen» zu organisieren.

Verwöhnen lassen kann frau sich in der Lila Villa am Donnerstag, 6. November, von den Gastgeberinnen Drogerie Hönggermarkt, Fusspflege Jacqueline Falk, Pedicure Ewa Eugster,

Rotzler Mode, Take Time Kosmetik, Obsthaus Wegmann, Bravo Delikatessen und Steiner Flughafenbeck mit deren Produkten und Dienstleistungen.

Als Sponsoren unterstützen den Abend die Firmen Bolliger Plattenbeläge mit «Haarige Geschichten», die beiden Blumengeschäfte Gardenia und Blumen Jakob mit Rosengeschenken sowie Schoggi König mit leckeren Pralinen.

So hat sich ein rundum spannendes Wohlfühlangebot exklusiv für Frauen ergeben: Ein richtiger Frauenabend zum Geniessen, Entspannen, Plaudern, Treffen und einfach Sein.

Schnell mitmachen und schnell gewinnen

Wer zwei Eintritte im Wert von je 30 Franken gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 28. Oktober (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «Frauenabend» nicht vergessen. Bei Teilnahme per Mail «Frauenabend» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer in der Folgewoche am Donnerstag

im «Höngger» oder bereits am Mittwochnachmittag unter www.hoengger.ch. Die Gewinner werden persönlich informiert.

Frauenabend

Donnerstag, 6. November, ab 17 bis 22 Uhr, GZ Höngg, Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Eintritt 30 Franken, nur Abendkasse, kein Vorverkauf, Infos unter www.hoengger.ch. Im Ticketpreis enthalten sind 1 Cüpli oder Getränk, das Wohlfühlangebot frei wählbar, feine Häppchen und ein 10-Franken-Gutschein, einlösbar bei allen aufgeführten Gastgebern des Abends.

HÖNGG AKTUELL

Donnerstag, 23. Oktober

@ktiv@-Vortrag

14.30 Uhr, Empfehlungen von Helena Kistler-Elmer, Ernährungsberaterin FH, für ein ausgewogenes Essen im Alter. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Café Littéraire

14.30 Uhr, Frauen stellen anregende, spannende Bücher vor. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Drehpunkt

19 Uhr, Jassturnier. Alumni Lounge, ETH Hönggerberg.

Freitag, 24. Oktober

Höngger Kunstausstellung

18 bis 20 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Kirchgemeindeversammlung

20 Uhr, Hauptgeschäft: Budget 2015, anschliessend Umtrunk. Kirchgemeindeglieder und Gäste, insbesondere auch Jugendliche, sind willkommen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Konzert von Raspberry Jamwood und Hot Sushi Club

Bar ab 20 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr, eingängiger Pop mit elektronischen Einflüssen. GZ Höngg/Rüthof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 25. Oktober

Höngger Kunstausstellung

15 bis 18 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Sonntag, 26. Oktober

Höngger Kunstausstellung

10 bis 16 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Treffpunkt Science City

11 bis 16 Uhr, Thema «Spitzenleister Mensch». Vorlesungen, Demonstrationen, Kindervorlesungen, Science City Junior. ETH Hönggerberg, Chemiegebäude HCL.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchebuch
195 lokale Firmen alphabetisch
oder nach Branchen:
www.hoengger.ch

Erstbezug!
In sanierter Liegenschaft
an der Riedhofstrasse 75 in Höngg
per sofort oder nach Vereinbarung
3-Zimmer-Gartenwohnung
zu vermieten.
Auf Ihre Kontaktaufnahme freut
sich unser Herr Nagi!

GFELLER
Treuhand und Verwaltungen AG
Tel. 044 802 20 50
info@gfeller-treuhand.ch

Praxisräume gesucht

Für Arztpraxis suchen wir
in Höngg oder Wipkingen
ca. 80–120m² (3–4 Räume).
Langfristiges Mietverhältnis
erwünscht.
Mietbeginn nach Vereinbarung.
Vielen Dank für Ihre Angebote
und Hinweise.
Telefon 044 271 70 77

Suche Garagenplatz

in kleiner sauberer Einstellhalle
oder Einzelbox.
Ab Ecke Tobelegg-/Bäuli-/Bauer-
renstrasse bis ca. 1 km Entfernung
Michael Koch, Bäulistrasse 38,
Telefon 079 286 54 07

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Tun Sie Ihren Füssen etwas Gutes!

Bestellen Sie per Telefon
044 342 16 11 oder online
unter www.handglistmets.ch

Socken in allen Varianten, Handschuhe,
Pulswärmer, Bettsocken, Arm-/Beinstulpen.
Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen,
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.



Socken
für Damen und Herren
handgestrickt &
in höchster Qualität

Art-FORUM HÖNGG zeigt

LANDSCHAFT IN DER KUNST IN DER LANDSCHAFT

Vernissage:
Freitag, 31. Oktober 2014
ab 18 Uhr im Art-Forum Höngg

Manuela Uebelhart
Peter Ruggle
Patrick Hostettler

Art-Forum Höngg | Limmattalstrasse 265 | 8049 Zürich | artforum-hoengger.ch

GRATULATIONEN

Nur jeden Tag eine halbe Stunde gesät
für andere und du wanderst im Alter
durch ein Ährenfeld der Freundschaft
und der Freude.

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise
Ihrer Lieben. Beste Gesundheit und
Wohlergehen mögen Ihnen auch in
Zukunft beschieden sein.

28. Oktober
Andrea Hangay 85 Jahre
Rudolf Frey 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilar
nicht wünschen, in dieser Rubrik
erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation
erfolgen darf, sollte mindestens
zwei Wochen vorher eine schriftliche
Mitteilung an Verena Wyss, Segantini-
strasse 93, 8049 Zürich, zugestellt
werden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

Wettbewerbsgewinner

Je 2 Tickets für in den
«Himmel auf Erden»
am 27. November
haben gewonnen:
M. Jäckli und O. Leserf.

Und je 2 Tickets für das
Familienkonzert von
«Silberbüx» am 30. Novem-
ber haben gewonnen:
K. Blickenstorfer,
V. Blickenstorfer, S. Broderick,
U. Fischer, F. Heinzl,
S. Hochstrasser, L. Kleeb
und B. Siegfried.

Der «Höngger» wünscht
allen viel Vergnügen!

BESTATTUNGEN

Bauert, geb. Sonanini, Carmen, Jg.
1928, von Zürich und Gossau ZH,
Gattin des Bauert, Rudolf; Widum-
weg 7.

Lüthi-Heinonen, Hans, Jg. 1928,
von Rüderswil BE, Gatte der Lüthi
geb. Heinonen, Eira Alisa;
Konrad-Ilg-Strasse 29.

Sacchi, Theresa Paula, Jg. 1927, von
Zürich und Oberriet SG; Limmattal-
strasse 371.

Wirth-Scherrer, Jakob, Jg. 1925,
von Zürich und Uzwil SG, Gatte der
Wirth geb. Scherrer, Mirta Luzia; Segantini-
strasse 132.



Für meinen Salon Hübsch, in Regensdorf
suche ich noch ein Team-Mitglied!

Du bist eine Naildesignerin, welche sich
neuen Herausforderungen stellen will?

Der Salon Hübsch bietet:

- Per Januar 2015
- einen Raum von ca. 20 m²
- mit Mobiliar
- ein Parkplatz
- Stammmemberschaft von etwa 35 Personen

Der Raum ist geräumig, um sich auch zu
weiter zu bewerben!

Das komplette Paket kann man für
CHF 850.- inkl. Nebenkosten pro Monat
mieten.

Melde Dich bei mir!
Daniela Feuerstein
salon-huebsch@gmx.ch

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis
dipl. Steuerexperte
Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte
• Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
• Revisionen und Firmengründungen
• Personaladministration
• Erbteilungen
Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

Fensterputz und Reinigungen von A–Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Zeugenaufruf

Über das Wochenende kam es in der
Stadt Zürich zu mehreren Ausein-
andersetzungen, eine davon in Höngg.
Mehrere Personen wurden verletzt.
Die Stadtpolizei Zürich sucht Zeugen.

In der Nacht auf Sonntag, 19. Okto-
ber, kurz nach 2 Uhr kam es an der
Limmattalstrasse 379 – also zwi-
schen Pflegezentrum Bombach und
Tramendstation Frankental – zu ei-
nem Streit zwischen mehreren Perso-
nen. Drei 18-Jährige aus der Schweiz,
Mazedonien und Mali erlitten dabei
Prellungen und Schürfungen, die ei-
ne ambulante Spitalbehandlung nach
sich zogen. Personen, die sachdienli-
che Hinweise machen können, wer-
den gebeten, sich bei der Stadtpolizei
Zürich, Telefon 044 411 71 17, zu
melden. (mm)

Meditationskurse in Wipkingen
Start Anfang Nov. - Infos auf:
www.lichtvollerleben.ch

Hundebetreuung ist Vertrauenssache

Hundeparadies Otelfingen

Tages- und Ferienbetreuung,
Dogwalking, Hundecoiffeur,
SKN, Hundetraining, med.
Basispflege, Hundephysio
www.hund-zuerich.ch,
Telefon 079 447 33 36

Freiwillige Rückgabe von Waffen und Munition

Nach dem grossen Erfolg der Aktions-
tage zur freiwilligen Waffenrückga-
be in den Jahren 2009 bis 2013 erhält
die Bevölkerung des Kantons Zürich
auch in diesem Jahr die Gelegenheit,
nicht mehr benötigte private Waffen,
Waffenzubehör, Waffenbestandteile
und Munition sowie Laserpointer bei
der Kantonspolizei Zürich abzugeben
und der Vernichtung zuzuführen.

Entgegengenommen werden Faust-
und Handfeuerwaffen, Schreck-
schuss-, Luftdruck-, CO₂-Softair- so-
wie Imitationswaffen, ausgemusterte
Ordonnanzwaffen, Messer, Schlag-,
Hieb- und Wurfwaffen, Elektro-
schockgeräte sowie Munition und
Laserpointer. Die rechtliche Grund-
lage für die Aktion findet sich in Art.
31a des Bundesgesetzes über Waffen,
Waffenzubehör und Munition sowie
in § 8 Abs. 3 der Zürcher Waffenver-
ordnung. Personen, die Waffen, Waf-
fenbestandteile, Waffenzubehör und
Munition abgeben, müssen sich bei
der Abgabestelle ausweisen und be-
stätigen, dass sie auf das weitere Ei-
gentum verzichten und auch mit der
Vernichtung einverstanden sind.

Waffenrückgabe

Samstag, 25. Oktober, 8 bis 12 Uhr,
Kantonspolizei Zürich, Verkehrs-
polizeistützpunkt Winterthur,
Schaffhauserstrasse 215,
8400 Winterthur.

Den «Höngger» schon am Mittwoch lesen? www.hoengger.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Quartiermittagessen Sonntag, 26. Oktober

Menü: Tagessuppe, Rindssauerbraten, Kartoffelstock, Mischgemüse,
Dessert

Menü für 28 Franken, Mineral und Kaffee sind inbegriffen

Anmeldung bis am Freitag, 24. Oktober, um 15 Uhr,
unter der Telefonnummer **044 344 20 50**.

Die nächsten Essen sind am 26. Oktober und 23. November.

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

ETH zürich

Sonntag, 26. Oktober 2014

Spitzenleister Mensch

Was ist Spitzenleistung? Wie entsteht Sie? Sind es Einzelne oder eher
Teams, die Herausragendes vollbringen? Wir geben Antworten und
leuchten den «Spitzenleister Mensch» aus individueller, wirtschaftlicher
und politischer Sicht aus. Die Themen der spannenden Kurzreferate
sind weit gefächert: Sie reichen von der richtigen Ernährung über die
neuesten Erkenntnisse der Gehirn- und Verhaltensforschung bis zur
Frage, ob die Schweiz wirtschaftlich führend bleiben wird.

Vorlesungen, Demos und Kinderprogramm

Ort: ETH Zürich, Hönggerberg, Chemiegebäude HCI

Zeit: 11.00 - 16.00 Uhr

Eintritt: frei

www.treffpunkt.ethz.ch

ERLEBNIS
ETH
Wissen für
alle!

TREFFPUNKT
SCIENCE CITY

Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Freddy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Gratis-Zustellung
in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion

Freddy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Sandra Habberthür (sha)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss
Dienstag, 10 Uhr

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

Akustischer Herzschmerz im Kulturkeller

Der letzte Freitag im Kulturkeller Höngg der Lila Villa stand ganz im Zeichen der Melancholie: «Prader & knecht», ein Zürcher Duo, und «Take Berlin», ebenfalls ein Duo, standen auf der Bühne.

MALINI GLOOR

Die Konzerte, die unter dem Label «Kulturkeller Höngg» im GZ Höngg/Rütihof stattfinden, ziehen je nach Musikstil ein ganz unterschiedliches Publikum an. Am Freitag war es bunt gemischt: Vom älteren Pärchen über den alleine kommenden Mittzwanziger war alles vertreten. Der Kulturkeller zeigte sich von seiner romantisch-edlen Seite: Die Bar- und Bistrotischchen waren mit weissen, langen Tischtüchern gedeckt, Teelichter auf ihnen und viele dicke Kerzen auf der Bühne sorgten für eine warme Atmosphäre. Da das Konzert gestuhlt war, konnte man gemütlich sitzen und musste sich nicht die Beine in den Bauch stehen.

Perfekter Soundtrack für den Herzschmerz

Weil um 21 Uhr noch nicht wirklich viele Zuhörerinnen und Zuhörer da waren, wartete das Zürcher Duo «Prader & knecht» noch etwas auf seinen Auftritt. Als es so weit war, bot sich ein schönes Bild: Ronja Rinderknecht am Cello und Martin Prader

an der Gitarre verhiessen ein spezielles Konzert – dies war dann auch so.

Obwohl beide abwechselungsweise und auch mal zusammen sangen, er mit zerbrechlicher, feiner Stimme, sie mit etwas kräftigerer Stimme, zeigte sich das Cello als dritte Stimme. Ronja Rinderknecht unterstrich mit dessen dunklen Klängen die Traurigkeit und Melancholie der Stücke stark.

Ein Refrain etwa war «Everytime I look up to the Sky, you are here», der Titel eines Stückes «Just for you». Man konnte sich richtig vorstellen, wie man die CDs des musikalischen Duos im Winter daheim auf dem Sofa, eingekuschelt in eine dicke Decke, die wärmende Katze zu Füssen und die heisse Tasse Tee in den Händen, hören und dabei krampfhaft versuchen würde, seinen Liebeskummer zu überwinden – der perfekte Soundtrack für den gefürchteten Herzschmerz.

Wortlose Kommunikation

Die 28-jährige Ronja Rinderknecht und der 36-jährige Martin Prader kommunizierten fast ausschliesslich über Blickkontakte und sprachen so ihre musikalischen Einsätze ab. Auch mit dem Publikum wurde nur spärlich geplaudert: «Wir hoffen, ihr habt gute Minuten und schöne Momente mit unserer Musik», liess Martin Prader verlauten, um später zu verkün-



«Prader & knecht» spielten Cello und Gitarre und sangen melancholische Songs.

(Foto: Malini Gloor)

den «Wir sagen heute Abend nicht viel, um Zeit zu sparen, damit wir mehr Musik machen können», dies mit einem Augenzwinkern.

Auch ein paar schnellere Stücke waren zu hören, die beim Publikum sehr gut ankamen – so gut, dass es gar eine Zugabe von «Prader & knecht» verlangte. Zuerst musste Martin Prader jedoch seine Gitarre neu stimmen: «Meine Gitarre stimmt eben immer nur bis zum letzten Song eines Konzertes, darum muss ich sie für die

Zugabe neu stimmen», so der Musiker mit einem Lachen. Die beiden bedankten sich beim Publikum nach der Zugabe für dessen Aufmerksamkeit und bekräftigten dies mit einem Applaus für die Zuhörenden, wobei diese nicht klatschen durften.

Aus Brooklyn und Berlin

Nach einer kurzen Umbaupause betraten «Take Berlin» die Bühne. Sänger und Gitarrist Jesse kommt aus Brooklyn, seine Partnerin Yvonne,

Sängerin und Wurlitzer-Pianistin, aus Berlin. Die beiden brachten einen befreundeten Musiker mit, der E-Bass spielte und das Duo zum Trio werden liess. Ihre Musik war um einiges beschwingter als die von «Prader & knecht», hatte aber ebenfalls ihre melancholischen Momente. Glücklicherweise konnte sich nach diesem Konzert-Abend wähen, wer nicht alleine nach Hause gehen musste, sondern in Geborgenheit spendende Arme sinken konnte.

AUS DEM QUARTIERVEREIN

Bericht aus dem Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser

Im Laufe des Jahres befasste sich der Vorstand des Quartiervereins Höngg (QVH) mit den unterschiedlichsten Themen rund um unser schönes Quartier und das Leben in Höngg. Gerne nutzen wir ab jetzt die uns von der Redaktion des «Hönggers» zur Verfügung gestellte Möglichkeit, Ihnen, liebe Hönggerinnen und Höngger, aus unseren Vorstandssitzungen zu berichten. Anlässlich dieses ersten «Berichts in eigener Sache» freuen wir uns, mit drei positiven Meldungen zu starten.

Ihr Alexander Jäger
Präsident Quartierverein Höngg

Räbeliechtl-Umzug vom 8. November

Felix Bertschi ist mit der Organisation des diesjährigen Räbeliechtl-Umzugs im Schlusspurt. Die stolzen Räbeliechtl-Träger ziehen auch dieses Jahr wieder auf den bekannten Routen zum Platz vor der reformierten Kirche Höngg. Die Informationen zu den einzelnen Routen sowie den Startzeiten werden natürlich im «Höngger» und auf der QVH-Webseite publiziert. Kinder, die mit einem Räbeliechtl am Umzug teilnehmen, erhalten den traditionellen «Weggen» und einen Punsch. Felix Bertschi koordiniert die Räbelbestellungen für die Höngger Schulen und Kindergärten. Alternativ wäre die nächste Adresse für den Räbelkauf die Landi Regensdorf in Adlikon.

Überdies offerieren der Eltern- und Freizeitclub Rütihof und das GZ Höngg/Rütihof gleichentags von 14

bis 17 Uhr in der Quartierschür in der Hurdackerstrasse 6 ein Räbel-schnitzen für Kinder ab der 1. Klasse und für Kleinkinder in Begleitung Erwachsener.

Neue Webseite

Dank des grossen Efforts von Vorstandsmitglied Andy Homs und dem «Webseiten-Kernteam» hat das Projekt «neue Webseite für den QVH» die Zielflagge hinter sich gelassen und wurde am Montagabend aufgeschaltet. Stichworte zum neuen QVH-Internetauftritt sind: neues Design, vereinfachte Erfassung der Veranstaltungen, die nächsten öffentlichen Veranstaltungen bereits auf der Frontseite und vieles mehr. Besuchen Sie www.zuerich-hoengg.ch und navigieren Sie schnell und einfach zu den Themen, die Sie interessieren.

Newsletter

Künftig wollen wir unsere Mitglieder aktiv informieren und haben anlässlich der letzten Vorstandssitzung das Konzept für den QVH-E-Mail-Newsletter abgenommen. Rund 500 Mitglieder haben uns bis jetzt ihre E-Mail-Adressen bekannt gegeben. Wenn Sie QVH-Mitglied sind und ebenfalls zu den Empfängern unseres Newsletters gehören möchten, uns aber Ihre E-Mail Adresse noch nicht mitgeteilt haben, mailen Sie sie bitte so rasch als möglich an Alexander Jäger.

Der «Höngger» freut sich, dass der QVH-Vorstand das Angebot zur regelmässigen Berichterstattung angenommen hat. Als Vertreter des Quartiers bei der Stadt Zürich kommt dem QVH eine zentrale Rolle für das Leben im Quartier zu – und deshalb war der «Höngger» immer der Meinung, dass auch die Öffentlichkeit regelmässig über die wichtige Arbeit des QVH-Vorstandes informiert werden sollte.
Fredy Haffner, Verlags- und Redaktionsleiter «Höngger»

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

«Hallo, Taxi!» – und eines fährt pauschal vor

Glattbrugg, so zeigt die Geschichte, übernehmen immer die Stadtzürcher Preise. Für die grossen Taxiunternehmen geht es dabei um Umsatzsteigerungen in Millionenhöhe. Ein Indiz für diesen Verdacht ist nicht nur die Geschichte, sondern auch der in der neuen Zürcher Taxiverordnung vorgesehene «Zuschlag für das Runterklappen von Sitzen», was am Flughafen wegen dem Gepäck oft, in der Stadt jedoch selten vorkommt.

Viele Selbständige wollen nicht erhöhen

Löble ärgert sich: «Alles geht auf Kosten der Fahrgäste. Und die reagieren und fahren nur noch im Notfall Taxi.» Also beschloss er, einen anderen Weg zu fahren: Auf seinem Fahrzeug, einem Toyota Prius, sind als Einzigem in Zürich die Preise bereits ausser gut sichtbar angeschrieben und nicht nur innen, wie das die neue Taxiverordnung auch vorsehen würde. Löbles Höchstpreise sind die alten und «die bleiben auch», sagt er, «selbst wenn der Höchstarif dereinst doch noch angehoben wird.» Auch von vielen seiner selbständigen Kollegen hört er, dass sie die Preiserhöhung nicht mitmachen würden – zu gut ist ihnen in Erinnerung, wie sehr beim letzten Mal, im Oktober 2008, die Umsätze einbrachen. Und auch, dass Erhöhungen quer in der Landschaft stehen, denn vieles sonst wird entweder immer günstiger angeboten oder es gibt mehr Leistung für denselben Preis. Das erwarten Kunden auch beim Taxi, so die Meinung.

Es geht auch pauschal

Und so begann Löble mit dem, was man aus dem Ausland längst kennt: Er vereinbart auf Wunsch Pauschal-tarife und arbeitet dabei absolut transparent: Auch bei einem vereinbarten Pauschaltarif schaltet Löble den Taxameter vorschriftsgemäss ein. Erst wenn der Pauschalbetrag erreicht ist, schaltet er «die Uhr» ab. Dann darf der Kunde wortwörtlich «erfahren», welche Strecke er nun noch gratis zurücklegt. Wird der ver-

einbarte Pauschalbetrag hingegen nicht erreicht, so ist der Preis des Taxameters rechtlich bindend, ganz egal welcher Preis vorher vereinbart worden war. «Meine Kunden gehen also absolut kein Risiko ein», betont Löble, «entweder sie freuen sich über die Gratisstrecke, die ich ihnen beim Abschalten auch oft ankündige, oder sie freuen sich, weil sie weniger bezahlen müssen, als ich pauschal angeboten hatte.»

Einfach – pauschal Taxi

Zum Beispiel von Höngg an den Flughafen für pauschal 40 Franken oder an den Hauptbahnhof für 25 Franken.
Telefon: 044 210 32 32, täglich in der Regel von 6 bis 19 Uhr einsatzbereit, andere Zeiten auf Anfrage. Akzeptiert werden auch Promobil-Kreditscheine, Kredit- und Maestro-Karten.
www.einfach-pauschal.ch
Mail: info@einfachpauschal.ch

Für viele Strecken weiss Löble aus Erfahrung, welche Pauschale er anbieten kann. Und sonst kontaktiert er kurz Google Maps und berechnet die Strecke. Alles wäre und ist ganz einfach: einfach pauschal. Sogar im Taxi.

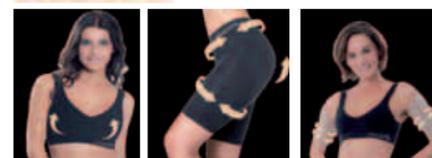
Zur Person

Löble (50) absolvierte 1989 bei Taxi Jung die Taxi-Prüfung und fuhr danach lange für das Unternehmen. Dazwischen war er immer wieder auf Reisen: «Man kam heute zurück und konnte morgen arbeiten», erinnert er sich, «es hatte weniger Taxis und tiefere Preise, aber die Umsätze waren traumhaft.» Damals, so Löble, waren 500 Franken pro Nacht ein schlechter Umsatz – davon träumen heutige Taxichauffeure nur noch. Löble ist Taxichauffeur aus Leidenschaft: «Ich mochte und mag noch immer das breite Spektrum an Menschen und Situationen, denen ich in meinem Beruf begegne.»

25-Jahr Jubiläum Gutschein Nr. 15



Das innovative Marie-System – konturformende Shapewear in Kombination mit hochwirksamen Wirkstoffsprays, die auch langfristig an den weiblichen Problemzonen arbeiten.



Freitag 24.10.14
Beratungstag
mit
10 % Rabatt

(weitere Rabatte ausgeschlossen)

HÖNGGERMARKT DROGERIE
ROTPUNKT DROGERIE PARFUMERIE
REFORMHAUS
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

SCHNIPP SCHNAPP
Inserat ausschneiden und profitieren!

Kein SVH-Glück in Muttenz

Im Vorwort des Matchprogrammes des SV Muttenz stand unter anderem: «Unser Team muss als Mannschaft über sich hinauswachsen, will man heute dagegenhalten und es dem Tabellenführer Hönng möglichst schwer machen.» Am Ende blieb dem SVH nur die Enttäuschung über die Punkteverteilung und den Gastgeber die Gewissheit, genau diese Aussage umgesetzt zu haben.

KURT KUHN

Die erste Halbzeit bot den Zuschauern nicht viel Sehenswertes. Es war ein harziges, zerfahrenes Spiel mit vielen Fouls, Unterbrüchen und geprägt von ungenauen Zuspielen auf beiden Seiten. Auch der stumpfe Rasen der Sportanlage Margelacker in Muttenz liess keinen flüssigen Angriffsfussball aufkommen. Dem Tabellenführer aus der Stadt Zürich gelang es nicht, den Gegner in gewohnter Art und Weise unter Druck zu setzen: Es fehlte die letzte Überzeugung im Spiel nach vorne. Die eine oder andere, jedoch nicht hochkarätige Chance konnte auf beiden Seiten für sich notiert werden. Die grösste Möglichkeit der ersten Halbzeit verzeichnete jedoch der SVH in der 41. Minute, als ein Schuss auf der Torlinie befreit wurde und der Hönngger Nachschuss, von einem Muttenzer Spieler abgelenkt, knapp über das Gehäuse der Baselländer zischte. Trotz vieler Unterbrüche beendete der Schiedsrichter die erste Halbzeit nach 45 Minuten ohne Nachspielzeit. Kaum zurück auf dem Rasen, schockten die Einheimischen den Tabellenführer aus Hönng mit der 1:0-Führung. Captain Manuel Jenny wurde von der linken Seite her allein fünf Meter vor dem Tor stehend angespielt und bekundete keine Mühe, den Treffer zu erzielen.

Erst jetzt steigerte der SVH die Spielkadenz und bewirkte eine optische Überlegenheit, ohne diese jedoch in eine resultatmässige umzuwandeln. Die Gastgeber mussten nun vermehrt zu unfairen Mitteln greifen, um ihre verdiente, aber in der Zwischenzeit eher glückliche Führung zu verteidigen. Simon Roduner beorderte in der 58. Minute für den glücklos kämpfenden Danilo Infante neu Dominik Kuhn auf den Rasen. Geschockt wurden die Zuschauer in der 59. Minute, als der Muttenzer Loris Minnig den SVH-Spieler Marco Riso auf üble Weise ausser Gefecht setzte. Marco Riso musste einige Minuten gepflegt werden und konnte nicht mehr ins Spielgeschehen eingreifen, für ihn wurde Almedin Dedic eingewechselt. Für Loris Minnig beendete die Rote Karte des Schiedsrichters das übereifrige Treiben.

Erfolg nach kurzer Zeit im Spiel

Erst einige Minuten im Spiel, enteilte Dominik Kuhn auf der rechten Seite seinen Bewachern und spielte von der Grundlinie den Ball auf den einschussbereiten Fuss von Sebastian Luck. Der SVH-Ausgleich war endlich Tatsache. Kurz darauf landete Sebastian Lucks Heber über den herauslaufenden Muttenzer Torhüter nur am Torpfosten. In der 77. Spielminute erfolgte der dritte und somit letzte Wechsel des SVH. Antoni Forner griff für Raphael von Thiessen ins Spielgeschehen ein. Obwohl die Gastgeber mit allen Mitteln und mit einem Mann weniger auf dem Platz um jeden Ball kämpften, schien es nur eine Frage der Zeit bis zur SVH-Führung. Die Einheimischen konnten trotz zwei schnellen, jedoch unpräzise vorgetragenen Vorstössen das Blatt nicht mehr auf ihre Seite wenden. Hönng war nun definitiv stärker, aber bei weitem nicht unüberwindlich und hatte Pech, dass ein Kopfball von Rafael Dössegger in der 89. Minute an der Torlatte endete. Das 1:1-Schlussresultat nach der 94. Minute konnte weder die Spieler noch Trainer Simon Roduner und die mitgereisten Hönngger Fans erfreuen. Man musste akzeptieren, dass der Tabellenführer wohl sein schwächstes Spiel der ganzen Saison abgeliefert hatte. Und durch den Verlust von zwei Punkten gegen den SC Muttenz konnte der hartnäckigste Verfolger, der SC Dornach, in der Rangliste bis auf einen Punkt zum SVH aufschliessen.

Matchtelegramm

Sonntag, 19. Oktober,
SV Muttenz – SV Hönng, 1:1 (0:0)
Tore: 47. Jenny 1:0, 65. Luck 1:1
Aufstellung SVH: Blank, Ryser,
El-Akab, Würmli, Riso (63. Dedic),
Schreiner, von Thiessen (77. Forner),
Zogg, Dössegger, Infante
(58. Kuhn), Luck.

Nächstes Spiel

Samstag, 25. Oktober, 16 Uhr,
SV Hönng gegen Aargau U-21,
Sportplatz Hönnggerberg.

ROYAL

Cosmetic Daniela Hofmann

Wieslergasse 2
8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

reformierte
kirche hönng

Grosser Bazar

- Riesiges Angebot für jeden Geschmack
- Festwirtschaft, Kaffeestube und Cüpli-Bar

Erlös für Kovive Schweiz, für Familiengärten für Migrantinnen, für ein Waisenhaus in Kambodscha und für ein Schulkinderprojekt in Honduras.

Lässiges Kinderprogramm

Hüpfchile, Kiki-kreativ-Werkstatt,
Spielbuffet und Sirupbar

Online-Shop

Erweitertes Angebot an Handgestricktem
unter www.handglistmets.ch

Freitag, 31. Oktober, 16 bis 21 Uhr
Samstag, 1. November, 11 bis 16 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
www.refhoengg.ch/bazar

HÖNGGER
BAZAR 2014



Handwerk und



In Hönng gerne

seit
59 Jahren

**k. greb
& sohn**
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



service-
schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 20
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung
nach wunsch



NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch
Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau



044 299 20 00
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub.ch
E-Mail info@david-schaub.ch

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei
Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

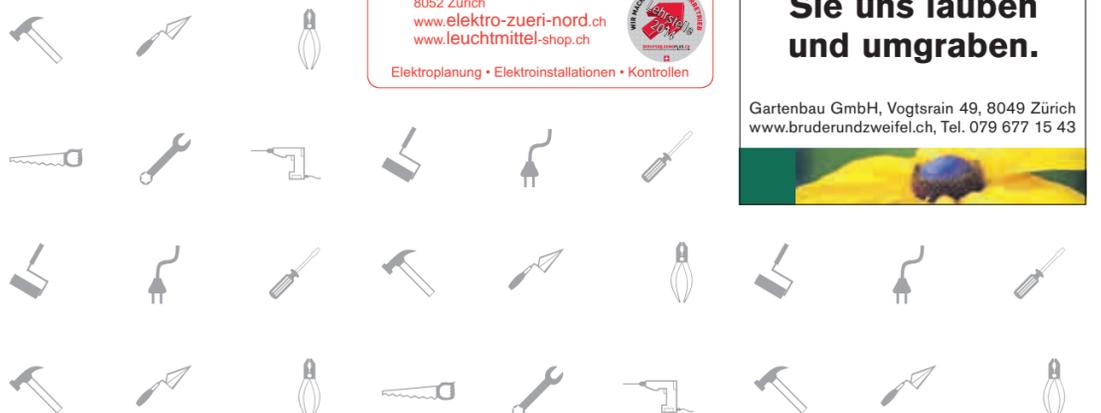


Licht · Strom · Telefon · Netzwerk · KNX
Elektroinstallateur
Licht · Strom · Telefon · Netzwerk · KNX
044 301 40 50
info@elektro-zueri-nord.ch
W. HESS ELEKTRO AG
Felsenrainstrasse 16
8052 Zürich
www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch
Elektroplanung · Elektroinstallationen · Kontrollen



**Geniessen Sie
den Herbst.
Und lassen
Sie uns lauben
und umgraben.**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



für Sie da:

Z Garage A. Zwicky AG
 Riedhofstrasse 3
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 62 33
 www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot -Spezialist seit 50 Jahren

auto hängg
 Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Hängg Zürich • Limmattalstrasse 136
 8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
 Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch

René Frehner
 Dipl. Dachdeckerpolier
 Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 r.frehner@frehnerdach.ch
 www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln
Einbau von Solaranlagen

SALUZ ATELIER
 BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN

Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-zürich.ch

Walter Caseri
 Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
 Winzerstrasse 14
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01
 E-Mail info@caseri.ch

Bolliger GmbH
 Glattalstrasse 517
 8153 Rümlang
 Telefon 044 341 24 03
 www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
 Keramische Wand- und Bodenbeläge
 Natursteinbeläge

F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
 Service/Reparaturen

fix.christinger@dplanet.ch
 8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38

POLYRAPID
 Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. In jeder Liegenschaft.

Ob Unterhalt, Fassaden- und Sauberreinigung, Graffiti-entfernung, Maler- oder Gartenarbeiten. In Bern, Bülach, Winterthur, Zug und Zürich.
 POLY-RAPID AG, 058 330 62 02, www.poly-rapid.ch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
 Metallgestaltung
 Bedachungen
 Steilbedachungen
 Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
 Neugutstrasse 25
 8102 Oberengstringen
 Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

FURRER AG
 Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
 Telecom-Anlagen
 EDV-Vernetzungen
 Festplatz-Installationen
 Brand- und Alarm-Anlagen

ADRIAN SCHAAD
 MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
 Postfach 597, 8049 Zürich
 Telefon 044 344 20 90
 Fax 044 344 20 99
 info@adrianschaad.ch

Renovationen
 Bau- und Dekorationsmalerei
 Tapeziererarbeiten
 Fassadenrenovationen
 Spachteltechniken
 Farbgestaltung

KOLLER Metallbautechnik GmbH
 www.kollermbt.ch
 Tor, Tür, Zarge und Antriebe, Telefon 079 382 70 89

Expovina mit über 4000 Weinen

Der Besuch der 12 Schiffe der Zürichsee-Flotte ist für rund 70 000 Weinfreundinnen und Weinfreunde alljährlich ein fester Termin. Dieses Jahr ankern die Weinschiffe vom Donnerstag, 30. Oktober, bis Donnerstag, 13. November, am Bürkliplatz.



An der 61. Expovina – der grössten Publikums-Weinmesse Europas – werden an 170 Ständen Weine aus allen wichtigen Anbauregionen der Welt zur Degustation angeboten. Mit einer Vielfalt an Weintypen und Weinländern versammelt sich hier fast die ganze Wein-Welt, in deren Mittelpunkt jedoch der Schweizer Wein steht. Weininteressierte haben Gelegenheit, in- und ausländische Weine nebeneinander zu degustieren und zu vergleichen. Was mit Internet und E-Commerce nicht möglich ist, kann an Bord der Schiffe erfahren werden: Prüfen und Geniessen mit Augen, Nase, Zunge und Gaumen. Das kompetente Fachpersonal an den Ständen unterstützt bei der Orientierung durch die Vielfalt von Traubensorten und Weinstilen, gibt wertvolle Tipps bei der Suche nach dem Lieblingswein oder bei der Entdeckung von neuen Weinen.

Expovina-Besucher kommen zudem in den Genuss eines speziellen Südtiroler Rezeptbüchleins, das «Marmite» zu diesem Anlass herausgibt.

WeinEvent Lounge
 Im Zelt des WeinForums wird wiederum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Seminare, Workshops, exklusive Degustationen oder Begegnungen mit Weinproduzenten stehen auf dem Programm. Ziel des WeinForums ist es, Interessierten mehr Wissen über den Wein und den Umgang mit Wein zu vermitteln. (pr)

Expovina
 30. Oktober bis 13. November
 Montag bis Samstag: 13 bis 21 Uhr (Kassaschluss: 20.30 Uhr),
 Sonntag: 11 bis 19 Uhr (Kassaschluss: 18.30 Uhr)
 Restaurants: 11.30 bis 24 Uhr (Sonntag, 11 bis 21 Uhr)
 Montag bis Freitag von 11.30 bis 12.30 Uhr ist der Zutritt frei.
 Weitere Infos unter www.expovina.ch

Südtirol zu Gast auf der «Rosenstadt»
 Unter dem Patronat der Zeitschrift Marmite werden am Donnerstag, 6. November, auf dem Schiff «Rosenstadt» Südtiroler Spezialitäten mit passenden Südtiroler Weinen angeboten. Gäste können an diesem Tag zwischen einem besonderen Menu oder A-la-carte-Gerichten auswählen. Ex-

Immobilien-Ratgeber

Der Willensvollstrecker

Aufgabe des Willensvollstreckers ist es, den letzten Willen einer Person umzusetzen. Er nimmt ein Inventar auf, verwaltet das vorhandene Vermögen, tilgt Schulden und führt die Erbteilung durch. Der Willensvollstrecker kann mittels Testament ernannt werden. Dazu kann zum Beispiel eine natürliche Person, eine Bank oder eine Anwaltskanzlei bestimmt werden.



Beispiel auch, weil die Möglichkeit besteht, dass ein oder mehrere Erben andere Erben übervorteilen könnten. Ferner wenn Erben Wohnsitz im Ausland haben oder ihr Aufenthalt unbekannt ist und sie somit nicht direkt an der Inventarisierung, Verwaltung und Teilung des Erbes teilnehmen können.

Dem Willensvollstrecker kommt im vorbeschriebenen Prozess eine starke Stellung zu. Die Auswahl ist daher mit grossem Bedacht vorzunehmen. Ein positives Vertrauensverhältnis zwischen Testator und Willensvollstrecker ist ein Hauptfaktor für eine erfolgreiche Abwicklung des Mandats. Auch der Kostenfrage sollte Beachtung geschenkt werden. Der Willensvollstrecker arbeitet nicht gratis und soll auch nicht unnötig Aufwand verursachen, der einen Grossteil des Nachlasses verschlingt.

Rhombus Partner Immobilien AG steht bei Fragen zum Ehe- und Erbrecht sowie zur Durchführung von Willensvollstreckermandaten und Nachlassverwaltungen, insbesondere im Zusammenhang mit Immobilien, zur Verfügung. Alle Anliegen werden professionell, diskret und zu fairen Tarifen behandelt. (pr)

Die gewissenhafte Ausführung eines Auftrags bedingt dessen klare Formulierung. Entsprechend kommt der exakten und detaillierten Formulierung des letzten Willens genauso grosse Bedeutung zu wie der Wahl des Willensvollstreckers selbst. Im Idealfall verfügt er über fundierte Kenntnisse im Ehe- und Erbrecht und formuliert mit dem Testator dessen letzten Willen.

Rhombus Partner Immobilien AG
 Michael Tanner
 Notariats- und Vertragswesen
 Höggerstrasse 115
 8037 Zürich
 Telefon 044 276 65 65
 www.rhombus.ch

Wann ist ein Willensvollstrecker wirklich empfehlenswert?

Wenn der künftige Erblasser über keine gesetzlichen Erben verfügt oder er mittels Testament einander unbekannt Erben einsetzt und/oder Vermächtnisse ausrichtet, dann ist der Beizug eines Willensvollstreckers empfehlenswert. Ebenso wenn die künftigen Erben untereinander zerstritten sind oder nach dem Erbfall ein Streit auszubrechen droht. Zum

Zürich-Höngg Ihr eigener Garten beim Rütihof

Dieses lichtdurchflutete 5-Zi.-Reiheneinfamilienhaus befindet sich an sehr kinderfreundlicher Lage. Die klare Grundrissanordnung sowie die intime Gartenanlage (ca. 100 m²) mit grossem Sitzplatz werden Sie überzeugen. Verkaufspreis CHF 1,15 Mio. inkl. Parkplatz in Einstellhalle.

044 276 63 79
 michael.speck@rhombus.ch
 Ihr persönlicher Immobilienberater

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Donnerstag, 23. Oktober	
14.30 Café Littéraire Kirchgemeindehaus Barbara Morf, SD	
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	
Freitag, 24. Oktober	
12.00 Mittagessen 60plus Kirchgemeindehaus Rosmarie Wydler	
18.30 Spirit-Gottesdienst Pfr. Martin Günthardt	
20.00 Ordentliche Kirchgemeinde- Versammlung (u. a. Budget 2015) Kirchgemeindehaus	
Samstag, 25. Oktober	
10.00 Kontemplationssamstag, nur nach Anmeldung Lilly Mettler, Pfrn. Marika Kober	
Sonntag, 26. Oktober	
10.00 Schöpfungs-Gottesdienst mit KLEIN und gross mit Taufe Mitwirkende: Kinder und Katechetinnen des Treff4 Chilekafi Pfr. Markus Fässler	
Dienstag, 28. Oktober	
14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus, Hans Müri	
16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof (in Kloten) Pfr. Markus Fässler	
Mittwoch, 29. Oktober	
10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. Matthias Reuter	
Donnerstag, 30. Oktober	
10.00 Frauen lesen die Bibel Pfarrhaus, Pfrn. Galina Angelova	
Donnerstag, 30. Oktober	
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
Donnerstag, 23. Oktober	
8.30 Rosenkranz	
9.00 Eucharistiefeier	
14.30 @KTIVI@-Referat «Ernährungsfragen», Helena Kistler	
Samstag, 25. Oktober	
18.00 Familien-Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Erntedank	
Sonntag, 26. Oktober	
10.00 Festgottesdienst anlässlich des 80. Geburtstages und des 50-Jahre-Priesterjubiläums von Paul Vollmar Kollekte: Hilfsprojekt der Marianisten	
Montag, 27. Oktober	
19.30 Meditativer Kreistanz in der Kirche	
Dienstag, 28. Oktober	
14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe	
Mittwoch, 29. Oktober	
10.30 Gottesdienst mit Kommunion, Tertianum-Residenz Im Brühl	
Donnerstag, 30. Oktober	
8.30 Rosenkranz	
9.00 Eucharistiefeier	
19.30 Glaubensgespräch im Pfarrzentrum Heilig Geist	

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung
und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch

Nationaler Grippe-Impftag
vom 7. November

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt eine breite Durchimpfung der Bevölkerung mit dem üblichen Grippeimpfstoff. Neu werden zwei saisonale Grippeviren (A+B) mit dem Impfstoff gegen die Schweinegrippe H₁N₁ kombiniert. Die diesjährige Kampagne richtet sich an Personen ab 65 Jahren und an schwangere Frauen. Ebenso sollten sich chronisch Kranke, Risikopatienten, Übergewichtige ab BMI >40, extrem frühgeborene Kinder in den ersten zwei Lebensjahren impfen lassen.

Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen ab 65 Jahren
- Personen mit chronischen Erkrankungen wie Herz-, Lungen-, Zucker- und Nieren-Krankheiten (Kinder >6 Monate)
- Personen mit Immundefiziten oder nach Milzentfernung
- Schwangere Frauen ab 6. SSM bis 4 Wochen nach Geburt
- Personen mit regelmässigem Kontakt zu Säuglingen unter 6 Monaten
- Frühgeborene (<33.SSW, <1500g) ab 6. bis 24. Lebensmonat
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen mit beruflichem Kontakt zu Geflügel, Vögeln, Schweinen
- Personen mit massivem Übergewicht

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkasse vergütet.

Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.

Junge und Gesunde

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 30 Franken pauschal.



Im Blickfeld

Nein zur Ecopop-Initiative



Am 30. November kommt die Ecopop-Volksinitiative zur Abstimmung. Die Volksinitiative verfolgt zwei Ziele: Erstens darf die ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz jährlich um maximal 0,2% ansteigen und zweitens soll 10% des Geldes, das die Schweiz für die Entwicklungszusammenarbeit aufwendet, in Massnahmen zur Förderung der Freiwilligen Familienplanung ausgegeben werden.

Beide Forderungen sind zu extrem! Durch die Initiative wird ein Prozentsatz von 0,2% in der Verfassung verankert, das ergäbe eine aktuell mögliche Zuwanderung von 16 000 Personen pro Jahr. Das tönt auf den ersten Blick nach viel, wenn man aber sieht, dass gerade im Ingenieurbereich und vor allem in der Informatik in den nächsten Jahren dringend Fachkräfte in einem Ausmass gebraucht werden, dass ein Grossteil dieser 16 000 Einwanderer allein für diese Fachrichtungen gebraucht würde, dann ist die Zahl nicht mehr hoch. Die Informatikbranche hat diesen September eine Studie bezüglich des Fachkräftemangels in Auftrag gegeben. Die Branche profitiert heute sehr von der Einwanderung. Dies wird sich bei einer Kontingentierung erhöhen, die eventuell bereits durch die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative erfolgen könnte und die sich bei einer Annahme der Ecopop-Initiative natürlich noch verschärfen würde. Wenn diese Arbeitsplätze dann in der Schweiz nicht besetzt werden können, dann werden die Unternehmen diese Stellen vermutlich im Ausland schaffen. Die Schweiz kann dann nur noch hoffen, dass wenigstens die anderen Bedingungen, welche für den Standort Schweiz als Firmenstandort sprechen, wie tiefe Steuern und hohe Lebensqualität, so viel wiegen, dass die Unternehmen nicht ganz ins Ausland abwandern und ein Teil der Arbeitsplätze in der Schweiz bleibt.

über einen längeren Zeitraum sind starre Prozentangaben unsinnig und gehören daher nicht in die Verfassung. Die Forderung, 10 % des in die Entwicklungshilfe fließenden Geldes für die Freiwillige Familienplanung aufzuwenden, tönt gut, ist aber in vielen Ländern leider nicht möglich. In Ländern, in welchen es keine staatlich geregelte Altersvorsorge gibt, sind die Kinder die erste Altersvorsorge und die Bevölkerung wird sich sicher nicht daran halten, weniger Kinder zu zeugen. Die FDP empfiehlt daher klar die Ablehnung der Ecopop-Initiative.

ALEXANDER JÄGER, GEMEINDERAT FDP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Begrenzung nicht ungefährlich

Diese Zuwanderungsbegrenzung kann im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld, gerade in der im Wachstum befindlichen Informatikbranche, zu einem schweren Dämpfer führen. Bei einer Begrenzung der Einwanderung werden dann die Behörden entscheiden müssen, ob nun ein Flüchtling aus einem Krisengebiet in die Schweiz einreisen kann oder ein Informatiker aus Indien. Solche Entscheidungen zu treffen ist dann hart. Die Eingrenzung der Zuwanderung kann kurzfristig sinnvoll sein, aber

reformierte
kirche hönggSchöpfungsgottesdienst
mit KLEIN und gross

Sonntag, 26. Oktober, 10 Uhr, Kirche



Die Kinder des Treff4-Unterrichts haben für den Gottesdienst zum Thema «Wältwunder – Wunderwält» mit den Katechetinnen Brot gebacken und ihre Gedanken zum täglichen Brot als grosse Bilder gemalt. Feiern Sie mit!

Tanja Hauri und Barbara Truffer, Katechetinnen,
Jürg Auer, Robert Schmid, Organist,
und Pfarrer Markus Fässler

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Franz Kafka

Am Montag ist unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin überraschend und ohne zu leiden im 92. Lebensjahr gestorben.

Ruth Isler-Ritz

11. Januar 1923 – 13. Oktober 2014

Du fehlst uns.

In stiller Trauer:

Paul und Angela Isler-Hofner
mit Gianluca und Anouk
Ruedi und Andrea Isler
Monika Isler und Erhard Steiner
und Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, 28. Oktober 2014, 15.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Für Spenden bitten wir, die Schweizer Winterhilfe zu berücksichtigen
(PK 80-8955-1 / IBAN: CH68 0900 0000 8000 8955 1)

Traueradresse: Familie Paul Isler, Auf der Mauer 4, 8001 Zürich

Traditionsreiche Metzgete
im Regensdorfer
Gasthof Hirschen

Am Wochenende vom Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Oktober, findet im Gasthof Hirschen in Regensdorf die beliebte Metzgete statt.

Die Metzgete, wie sie jeweils zur Herbstzeit in Landgasthöfen angeboten wird, hat Tradition. Früher war es kaum möglich, den gesamten Tierbestand durch den Winter zu bringen. So wurden die Tiere geschlachtet, und die heiklen Nebenprodukte, die man nicht konservieren konnte, mussten unmittelbar verwertet werden. Diese Tradition setzte sich fort. So auch im Gasthof Hirschen in Regensdorf.

Bereits sorgfältig am Vorbereiten

Küchenchef Michael Lüth und sein Team bereiten sich bereits mit viel Sorgfalt und Hingabe auf das kommende Wochenende vor. Dampfende Blut- und Leberwürste, Schweinsbratwürste und Rippli, die vom «Buuremetzger» Armin Ehrsam aus Weiningen kommen, werden zusammen mit Sauerkraut, Bohnen und Kartoffeln und vielem mehr am Freitagabend, 24. Oktober, das Delikatessen-Buffer ausmachen. Davon geschlemmt werden kann so viel einen gelüftet. Begleitet wird der delikate Abend von der Musik des «Echos vom Furttal». Das junge Trio spielt gekonnt und auf gesellige Weise Schwyzörgeli. Am Samstag und Sonntag werden Metzgete-Tellergerichte und an allen Tagen auch à la carte serviert.

Gasthof Hirschen AG
Watterstrasse 9
8105 Regensdorf
Telefon 044 843 22 22
www.hirschen-regensdorf.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

BAUR au LAC Vins

Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 25. Oktober 2014 · 10.00 – 18.00 Uhr · Regensdorf

Offene Kellertüren

zum Raritätenkeller, in welchem Schmuckstücke wie Château Pétrus, Château Mouton-Rothschild oder der Domaine de la Romanée-Conti zu bestaunen sind, und zum imposanten Palettenlager, wo über 1 Million Flaschen lagern.

Offene Flaschen

vom Weingut des Jahres Quinta de la Rosa und von Exklusivitäten, die es nur bei Baur au Lac Vins gibt; dazu Degustation von kulinarischen Spezialitäten.

Offene Autotüren

der neuen Modelle Range Rover Evoque, Jaguar F-Type sowie Lexus NX, präsentiert von der Emil Frey AG Garage Zürich Nord – die blaue Garage beim Hallenstadion!

Garage Zürich Nord
Die blaue Garage beim Hallenstadion

Alle Weine können kostenlos degustiert werden.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Baur au Lac Vins · Adlikerstrasse 272 · 8105 Regensdorf · Tel.: +41 44 777 05 02 · www.bauraulacvins.ch

ETH zürich

Dienstag, 28. Oktober 2014

Macht Leistungsdruck stark?

Podiumsdiskussion über die Frage, ob und wie man Kinder fördern kann, mit:

Oskar Jenni, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Heidi Simoni, Leiterin des Marie Meierhofer Instituts für das Kind

Elsbeth Stern, Professorin für Lernforschung an der ETH Zürich

Andrea Violi, Mutter von vier Jungen

Moderation: Barbara Reye, Redaktorin Tages-Anzeiger

Ort: ETH Zürich, Audimax, Rämistrasse 101

Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr

Eintritt: frei

www.treffpunkt.ethz.ch

ERLEBNIS
ETH
Wissen für
alle!

TREFFPUNKT
SCIENCE CITY

Foto: © lasedesignen - fotolia.com

Nicole's Place

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Frisuren für
glamouröse Events

Hochsteck-Frisuren
für Hochzeiten
und Feste.



Nicole's Place
Damen- und
Herren-Coiffeur
Zürcherstrasse 57
(bei Rudi-Rüssel-Tankstelle)
8102 Oberengstringen
Tel. 079 242 52 30
www.nicoles-place.ch



Pflege, die man spürt und sieht

Ewa Eugster, dipl. Pedicure Gesichts- und Körperpflege

· Pedicure/Manicure · Gesichtspflege
· Massage · Aloe Vera

Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63, Mobil 079 289 87 14
aloe-ewa@bluewin.ch

Active Sundays



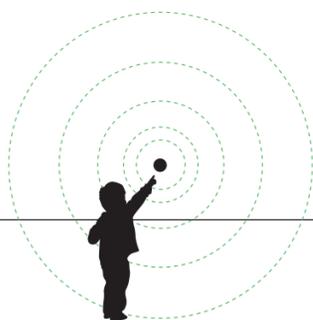
Attraktive Bewegungslandschaft für Kinder von 0–8 Jahren

Sporthalle ETH Höggerberg | Öffnungszeiten 10.00–17.00 Uhr | Der Eintritt ist frei

Termine:

26. Oktober 2014
30. November 2014
21. Dezember 2014
25. Januar 2015
22. Februar 2015
29. März 2015

www.ethz.ch/activesundays



ETH zürich

DIE UMFRAGE

Was unternehmen Sie an Frauenabenden?



ANNA RIESER

Ich habe noch nie Frauenabende gemacht und werde so etwas mit meinen 80 Jahren jetzt auch nicht mehr anfangen. Früher hat mir dazu die Zeit gefehlt, ich war mit meinem Mann

in unserer damaligen Wohngegend in Wiedikon als Hauswartehepaar tätig und wir haben uns stark für die Mieterinnen und Mieter engagiert. Ich habe damals ehrenamtlich sehr viele ältere Menschen betreut und gepflegt, damit sie so lange wie möglich in ihren Wohnungen bleiben konnten. Heute bin ich abends gerne zuhause und stricke.



TINA GEHRER

Seit ich Kinder habe, gibt's Frauenabende für mich weniger häufig als früher, sie sind mir aber als Ausgleich zum Alltag mit den Kindern nach wie vor sehr wichtig.

Am liebsten gehe ich mit Freundinnen gemütlich essen, ein Glas Wein trinken oder auch mal einen ganzen Tag lang «wellnessen». Dabei geht es mir hauptsächlich darum, mich mit anderen Frauen auszutauschen, gute Gespräche zu führen und mal abzuschalten.



ANUSCHKA DETOMASI

Ich treffe mich regelmässig mit meinem «Weiberclub». Wir sind eine Gruppe von Frauen, die sich seit zehn Jahren trifft, früher ungefähr ein Mal im Monat, seit wir alle Kinder haben vielleicht noch alle

zwei Monate. Wir verbringen unsere Frauenabende immer abwechselnd bei jemandem zuhause. Diejenige, die einlädt, bekocht dann alle anderen und wir essen gemütlich, trinken ein Glas Wein und quatschen miteinander. Wir sind auch schon miteinander ausgegangen, das ist aber für uns mittlerweile nicht mehr so wichtig wie früher. Das private Beisammensein ist wichtiger.

UMFRAGE: DAGMAR SCHRÄDER

«Active Sundays» laden wieder ein

Über den Winter finden in der Sporthalle der ETH Zürich auf dem Höggerberg einmal im Monat die «Active Sundays» statt. Das offene Bewegungsangebot bietet vor allem jüngeren Kindern attraktive Stationen und interessante Herausforderungen.

Die an der ETH Zürich Höggerberg angebotenen «Active Sundays» sind im Terminkalender vieler Familien fest notiert. Kein Wunder: Die von Studierenden der Bewegungswissenschaften der ETH konzipierte und betreute Bewegungslandschaft ist ein Traum für Kinder jeden Alters. Hier können sie frei spielen und toben – eben, ihre motorischen Grundbedürfnisse erfüllen. Die Stationen sind so vielseitig wie herausfordernd. Wagnis und Mut sind gefragt, allerdings selbstverständlich in einem geschützten Rahmen.

Die «Active Sundays» erfüllen ein grosses Bedürfnis, gerade bei kaltem und nassem Wetter. Speziell



Spiel und Spass auch schon für die Kleinsten der Entdeckungsfreudigen am «Active Sunday» der ETH Höggerberg. (Foto: zvg)

die Jüngsten haben dann nicht viele Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben. An den «Active Sundays» wird darauf geachtet, für je-

des Alter passende Herausforderungen bereitzustellen. Als Zielgruppe sind Kinder von 0 bis 8 Jahren vorgesehen – aber auch ältere Geschwister

finden spannende Posten. Natürlich brauchen die Kleinsten noch etwas Begleitung, während die älteren Kinder häufig ganz alleine die Sporthalle erkunden.

Programm für die Eltern

Als Zusatzangebot werden teilweise auch den Eltern und weiteren Begleitpersonen Vorträge aus dem Bereich der Gesundheits- und Bewegungswissenschaften geboten. Am ersten Termin, am 26. Oktober, kann jedoch auf das zeitgleich stattfindende ETH-«Treffpunkt Science City»-Programm zum Thema «Spitzenleister Mensch» verwiesen werden.

«Active Sundays»

Oktober 2014 bis März 2015, immer am letzten Sonntag des Monats (Ausnahme: 21. Dezember) von 10 bis 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Details auf www.ethz.ch/activesundays

Es ist Högger Bazar-Zeit

Am Högger Bazar trifft man sich, plaudert, kauft, trinkt und isst. Es erwarten einen bewährte Angebote, aber auch neue Attraktionen für Gross und Klein.

Viele handgestrickten Waren, ein kleiner Flohmarkt, exklusive Taschen aus Blachen, Adventskalender und viele andere Angebote, auch für den kleinen Geldbeutel – so etwa feine Konfitüre und Gebäck – warten darauf, entdeckt zu werden. Moderne Keramik und eine grosse Auswahl an kreativen Dingen machen den Gang durch den Bazar am Wochenende vom Freitag, 31. Oktober, und Samstag, 1. November, zu einem schönen Erlebnis. Vor allem trifft man alte Bekannte und lernt neue Menschen kennen.

Attraktives Angebot für Kinder

Es liegen 100 Lebkuchen zur Verzierung durch Gross und Klein bereit. Nur für Kinder steht die grosse «Hüpfchile» zum Austoben bereit. Immer gut besucht sind Kikis Spielbuffet und Sirup-Bar sowie die Kiki-Kreativ-Werkstatt, in welcher Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren unter fachkundiger Anleitung verschie-

dene, originelle Weihnachtsgeschenke basteln können. Die Werkstatt ist am Freitag, 31. Oktober, von 16 bis 20 Uhr und am Samstag, 1. November, von 11 bis 15.30 Uhr im Schultrakt zu finden.

Für das leibliche Wohl sorgen die bewährte Festwirtschaft mit Köstlichkeiten für den Gaumen, die Kaffeestube mit attraktivem Kuchenbuffet und die beliebte Cüpli-Bar.

Der Erlös geht an soziale Projekte

Der Erlös geht dieses Jahr an vier soziale Projekte: an Kovive – Ferien für Kinder in Not –, an neue Gärten in der Westschweiz für Migrantinnen, ein Projekt von Heks, an Angkor Childrens Future, ein Waisenhaus in Kambodscha, sowie an das Schulkinderprojekt Honduras.

Die Bazar-Gruppen der Reformierten Kirchgemeinde, der Frauenverein Högger, das Kiki-Kreativ-Team und alle Mitwirkenden freuen sich auf zahlreiche Gäste von nah und fern. Wer den Bazar verpassen sollte, kann unter www.handglismets.ch immer noch rechtzeitig zu Weihnachten qualitativ hochwertige Strickwaren «made in Högger» online bestellen. (e)



An den einen Tischen stöbern oder an den anderen gemütlich zusammensitzen – das ist das Bazargefühl. (Foto: Archiv «Högger» 2013)

Högger Bazar

Freitag, 31. Oktober, 16 bis 21 Uhr und Samstag, 1. November, 11 bis 16 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, 8049 Zürich. Weitere Infos: www.refhoengg.ch/bazar.

Högger: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Der Fotograf der historischen Aufnahme im letzten «Högger» stand vor der Ackersteinstrasse 207 und 209. Beide Gebäude wurden im Zuge der Sanierung der Kernzone 1985 abgetragen und durch formähnliche

Neubauten ersetzt. Einzig das Haus Nummer 205 blieb bestehen, ganz links im Bild kaum zu sehen. Mike Broom hat die Häusergruppe aus gleicher Perspektive diesen April neu fotografiert.

Neues «Rätsel»



Das neue Rätsel nimmt vorweg, wie es da, glaubt man den Prognosen, vielleicht bald aussehen wird. Natürlich sieht es «da» schon lange nicht mehr so aus. Aber der Schnee könnte ja diese Woche noch kommen.

Was uns nächste Woche schmunzeln liesse, denn Mike Broom hat die aktuelle Aufnahme bei schönstem Sommerwetter fotografiert. Wo, verrät der nächste «Högger» oder auf www.hoengg.ch/Archiv. (fh)

Junge erhalten Vergünstigungen

Gesunde und Personen unter 65 Jahren, die das Risiko einer Erkrankung vermindern möchten, profitieren vom Grippeimpftag und erhalten die Impfung zu einem deutlich vergünstigten Preis. Das Bundesamt für Gesundheit schlägt deshalb den 7. November als nationalen Grippeimpftag vor, an welchem man sich ohne Voranmeldung beim Arzt die Impfung für 30 Franken machen lassen kann.

Folgende Stämme bestimmt

Für die Grippe-Saison 2014/2015 hat die WHO die folgenden drei Stämme bestimmt: inaktivierte Virenbestandteile der Subtypen A H1N1 und A H3N2 und des Subtypus B. Dieser inaktivierte Impfstoff soll gegen 95 Prozent der bisher isolierten Stämme schützen und ist in den üblich verfügbaren Grippeimpfungen enthalten.

Ihre Högger Ärztinnen und Ärzte

Den «Högger» schon am Mittwoch lesen?
www.hoengg.ch